



www.zlk.ch

Geschäftsbericht 2025

**Zürcher Landwirtschaftliche
Kreditkasse Genossenschaft**



Mitglieder des Vorstandes:

Ernst Stocker, Regierungsrat, Zürich, Präsident

Thomas Müller, ZKB, 1. Vizepräsident

Christian Baer, Landwirt, Rifferswil, 2. Vizepräsident (bis 13. Juni 2025)

Rolf Hofmann, Meisterlandwirt, Aeugst a.A. (ab 13. Juni 2025)

Dr. Marco Pezzatti, Chef des Kant. Amtes für Landschaft und Natur

Martin Hübscher, Nationalrat, Liebensberg, Bertschikon

Beat Lüönd, Treuhandexperte, Dietlikon

Marianne Rusterholz, Bäuerin, Schönenberg

Mitglieder des Ausschusses:

Thomas Müller, ZKB, 1. Vizepräsident

Christian Baer, Landwirt, Rifferswil, 2. Vizepräsident (bis 13. Juni 2025)

Rolf Hofmann, Meisterlandwirt, Aeugst a.A. (ab 13. Juni 2025)

Martin Hübscher, Nationalrat, Liebensberg, Bertschikon

Als Ersatzmitglieder amten die übrigen Mitglieder des Vorstandes.

Revisionsstelle:

Kantonale Finanzkontrolle, Zürich

Beauftragte IKS:

Carmen Aeberli, Bankfachfrau, Rickenbach Sulz

Geschäftsstelle:

Wilfried Kägi, Geschäftsführer, Turbenthal

Tania Raschle, Buchhaltung, Illnau

Gina Anliker, Sekretariat, Bassersdorf

Judith Hausheer Schnider, Kreditexpertin, Andelfingen

Nadia Hungerbühler Leisi, Kreditexpertin, Stäfa

Markus Rüegg, Kreditexperte und Geschäftsführer Stv., Madetswil

Adresse Geschäftsstelle:

Eschikon 23, Lindau, Postfach, 8307 Effretikon

Telefon: 044 317 80 70

E-Mail: info@zlk.ch, Internet: www.zlk.ch

Titelbild: Moderner Milchviehstall kurz vor Bauabschluss (Bild digital bearbeitet: Z.V.g., Gian Bucher, Oberembrach).

Inhaltsverzeichnis

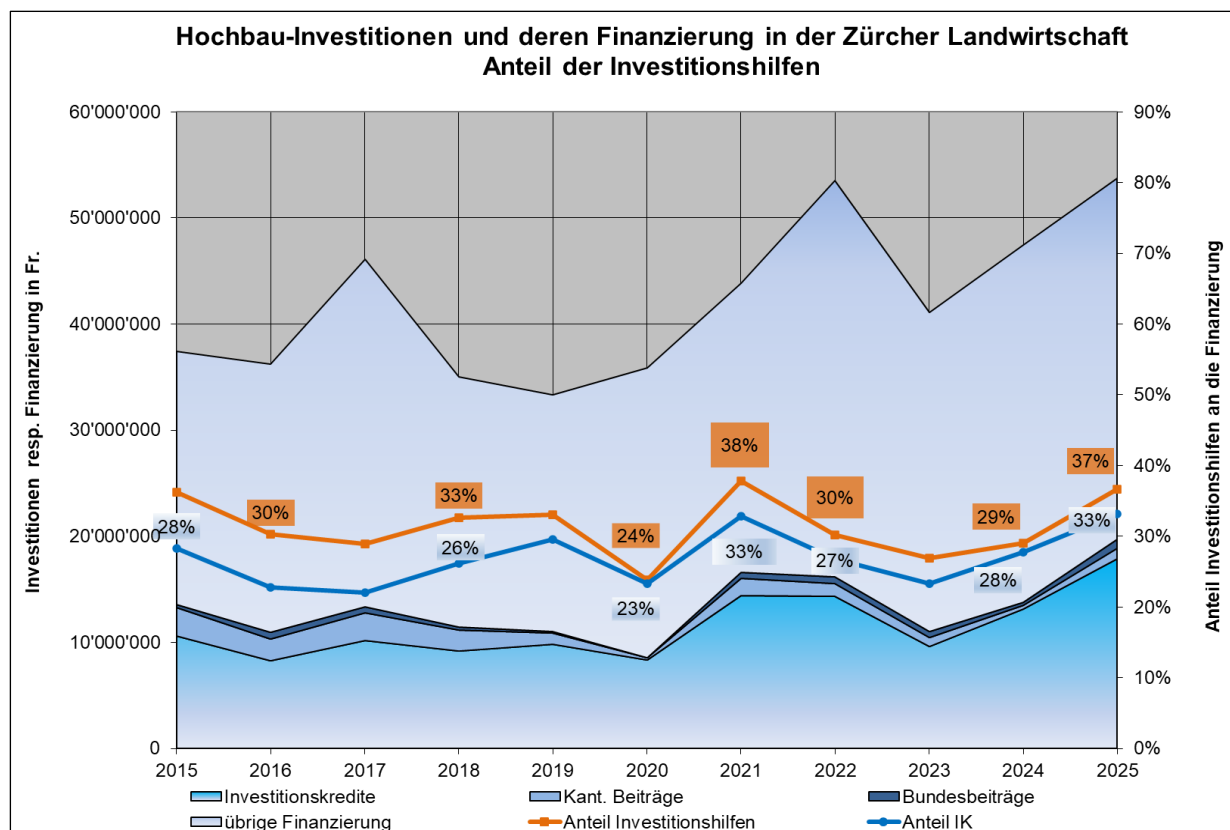
1.	Kennzahlen der Geschäftstätigkeit	4
2.	Tätigkeit der Organe	5
3.	Bericht über die Geschäftstätigkeit	7
3.1.	Gesuchsbearbeitungen und Darlehensbewilligungen	7
3.2.	Investitionsdarlehen für einzelbetriebliche Massnahmen	8
3.3.	Kombinierte Unterstützung von baulichen Massnahmen	9
3.4.	Investitionsdarlehen für gemeinschaftliche Massnahmen	11
3.5.	Betriebshilfedarlehen an natürliche Personen	11
4.	Entwicklung Kreditbestand und verfügbare Mittel	12
4.1.	Investitionskredite	12
4.2.	Betriebshilfedarlehen	15
5.	Anzahl Kredite und Anzahl Kreditnehmende	16
6.	Bemerkungen zum Jahresabschluss	17
7.	Gliederung der Haftungskapitalien	18
8.	Risikomanagement	18
9.	Schlussbemerkungen und Dank	20
10.	Jahresrechnung 2025	21
10.1.	Bilanz 2025	21
10.2.	Erfolgsrechnung 2025	23
11.	Anhang zur Jahresrechnung	24
12.	Antrag zur Gewinnverwendung	27
13.	Bericht der Revisionsstelle	27
14.	Fortschreibung bisheriger Tabellen	28
14.1.	Investitionskredite ZLK für einzelbetriebliche Massnahmen 1964 – 2025	28
14.2.	Investitionskredite ZLK für gemeinschaftliche Massnahmen 1964 - 2025	28
14.3.	Bewilligte Investitionskredite total	29
14.4.	Bewilligte Betriebshilfedarlehen total	30

1. Kennzahlen der Geschäftstätigkeit

		2024	2025
Gesuchseingänge total	Anzahl	160	151
Abgeschlossene Gesuche	Anzahl	157	162
Bewilligte Investitionskredite	Anzahl	104	133
	Mio. Fr.	21.361	31.969
Kreditbestand Investitionskredite	Mio. Fr.	148.977	155.742
KreditnehmerInnen Investitionskredite	Anzahl	847	846
Bewilligte Betriebshilfedarlehen	Anzahl	9	8
	Mio. Fr.	1.860	1.464
Kreditbestand Betriebshilfedarlehen	Mio. Fr.	10.597	9.620
KreditnehmerInnen Betriebshilfedarlehen	Anzahl	93	91
Bilanzsumme	Mio. Fr.	181.012	177.332
Neue Bundesmittel: Investitionskredite	Mio. Fr.	- 2.201 ¹⁾	- 3.676¹⁾
Betriebshilfedarlehen	Mio. Fr.	0.550 ²⁾	0.000²⁾

¹⁾ Rückzüge/Einlagen Bund und Verrechnung der Kapitalzinsen

²⁾ Einlagen Bund und/oder Kanton



2. Tätigkeit der Organe

Die **92. Generalversammlung** der Zürcher Landwirtschaftlichen Kreditkasse (ZLK) fand am 13. Juni 2025 in Rickenbach statt und wurde von Präsident Regierungsrat Ernst Stocker eröffnet. Acht Genossenschafterinnen und Genossenschafter waren anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben war. Das Protokoll der 91. Generalversammlung vom 18. Juni 2024 wurde ohne Einwände genehmigt.

Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2024 wurden präsentiert und einstimmig verabschiedet. Geschäftsführer Wilfried Kägi bezeichnete das Berichtsjahr als intensiv: Mit insgesamt 160 Gesuchseingängen wurde ein Höchststand der letzten Jahre erreicht. Besonders die Nachfrage nach Investitionsdarlehen blieb hoch, wobei das Kreditvolumen pro Gesuch weiter anstieg.

Der Jahresgewinn der Genossenschaft belief sich auf Fr. 38'140.81 und wurde dem Gewinnvortrag zugewiesen. Die Versammlung erteilte den verantwortlichen Organen einstimmig Decharge.



Interessante Betriebsbesichtigung zur GV 2025: Römerhof AG, Betriebsgemeinschaft Widmer, Rickenbach (Bild digital bearbeitet: ZLK).

Herausfordernd präsentierte sich die Liquiditätssituation im IK-Fonds, der aufgrund der hohen Kreditnachfrage nahezu ausgeschöpft ist. Ende 2024 betrug die Netto-Liquidität noch rund Fr. 2.3 Mio. und bewegte sich im laufenden Jahr gegen Null. Diese Entwicklung ist Teil eines schweizweiten Trends. Die Anzahl bewilligter Betriebshilfedarlehen ging hingegen leicht zurück, was auf das sinkende Zinsniveau der Hypothekarkredite zurückzuführen sein dürfte.

Im Rahmen der ordentlichen Wahlen für die Amtsdauer 2025 bis 2029 stellten sich die bisherigen Mitglieder des Vorstandes, mit Ausnahme von Christian Baer, zur Wiederwahl und wurden von der Generalversammlung einstimmig bestätigt. Christian Baer trat als Vorstandsmitglied, zweiter Vizepräsident sowie Mitglied des Ausschusses zurück. Als neues Mitglied des Vorstandes wurde Rolf Hofmann gewählt. Regierungsrat Ernst

Stocker wurde in seinem Amt als Präsident und Vorstandsvorsitzender bestätigt. Thomas Müller wurde als erster Vizepräsident wiedergewählt und Rolf Hofmann wurde zum zweiten Vizepräsidenten gewählt. Im Weiteren erfolgte die Wahl des Ausschusses für die neue Amtsdauer. Als Mitglieder des Ausschusses wurden Thomas Müller und Martin Hübscher in ihren bisherigen Funktionen bestätigt sowie Rolf Hofmann neu in dieses Gremium gewählt.

Zum Abschluss der Generalversammlung wurde Christian Baer für sein Wirken im Vorstand und im Ausschuss der ZLK offiziell verabschiedet und verdankt. Mit dem traditionellen gemeinsamen Mittagessen schloss die Generalversammlung 2025.

Im Jahr 2025 trat der **Vorstand** zu zwei Sitzungen zusammen. An der Frühjahrssitzung genehmigte er die Jahresrechnung sowie den Geschäftsbericht 2024 und bereitere die Generalversammlung vor. Die knappen Mittel im Fonds de Roulement Investitionskredit veranlassten das Gremium, verschiedene organisatorische Massnahmen zur Schonung der finanziellen Ressourcen zu beschliessen. Neben den per 1. Januar 2025 neu eingeführten Inkassoprozessen wurden auch die Vorgaben für Ratensistierungen verschärft. Diese Massnahmen wirkten sich positiv auf die verfügbaren Mittel des Fonds aus. In der Sitzung im November genehmigte der Vorstand das Budget 2026, die Finanzplanung für den Zeitraum 2026 bis 2031 sowie den Investitionsplan. Zudem wurde die Erneuerung der in die Jahre gekommenen EDV bewilligt. Darüber hinaus traf das Gremium verschiedene organisatorische und strategische Entscheide, um sicherzustellen, dass die ZLK-Geschäftsstelle ihre Aufgaben im Rahmen der Kreditgewährung an landwirtschaftliche Unternehmen auch zukünftig erfüllen kann.

Im vergangenen Geschäftsjahr beriet der **ZLK-Ausschuss** in zwölf Sitzungen über das historisch höchste bewilligte Darlehensvolumen von Fr. 33'432'800.00. Insgesamt wurden 141 Gesuche von 102 Gesuchstellerinnen und Gesuchstellern geprüft und bewilligt. Der stetig steigende Kreditbedarf zur Realisierung landwirtschaftlicher Projekte sowie die hohen Einzelsummen pro Betrieb veranlassten das Gremium, zahlreiche zusätzliche Abklärungen einzufordern, um eine verantwortungsvolle Mittelvergabe sicherzustellen.

Neben der Projektbeurteilung stand die strategische Bewirtschaftung der Fondsmittel im Zentrum. Es wurde unter anderem eine verbindliche Auszahlungsreihenfolge eingeführt, um eine möglichst faire Mittelzuteilung zu gewährleisten. Zudem wurden die Weichen für eine unkomplizierte und dennoch sichere Vorfinanzierung der Investitionskredite gestellt. So wurde sichergestellt, dass die ZLK für die Zürcher Bauernfamilien weiterhin eine verlässliche Finanzierungspartnerin bleibt.

Am 6. Oktober 2025 führte Carmen Aeberli die interne **Geschäftskontrolle IKS** durch. Anhand ihres Pflichtenhefts überprüfte sie die Tätigkeit der Geschäftsstelle, insbesondere die Bereiche Kreditgewährung und Kreditüberwachung. Der vorgelegte Bericht attestierte eine gute Geschäftsführung.

Das Jahr 2025 stellte die **Geschäftsstelle** der ZLK aufgrund der hohen Anzahl an Gesuchseingängen und des damit verbundenen aussergewöhnlichen Arbeitsanfalles vor grosse Herausforderungen. Das Team bewältigte ein bewilligtes Darlehensvolumen, welches in den letzten 15 Jahren noch nie so hoch war. Zudem werden die Fälle immer komplexer und die Einzelsummen der Kredite steigen. Dies erfordert zeitaufwändige Abklärungen und eine intensive Prüfungstätigkeit bei der Gesuchsaufbearbeitung, der Kreditpflege und dem anschliessenden Inkasso. Dank hervorragender Teamarbeit und grossem Engagement konnten die Kreditgeschäfte immer zeitnah abgewickelt werden.

3. Bericht über die Geschäftstätigkeit

3.1. Gesuchsbearbeitungen und Darlehensbewilligungen

Gesuchsbearbeitung	2024 Anzahl	2025 Anzahl
Gesuche in Bearbeitung anfangs Jahr	80	83
+ neu eingegangene Gesuche	+ 160	+ 151
- bearbeitete Gesuche		
- bewilligte Gesuche	- 113	- 141
- zurückgezogene / zurückgewiesene Gesuche	- 43	- 21
- abgelehnte Gesuche	- 1	0
Total behandelte Gesuche	- 157	- 162
Gesuche in Bearbeitung Ende Jahr	83	72

Der im Vorjahr bestehende Überhang an pendenten Gesuchen konnte im Berichtsjahr abgebaut werden. Insgesamt gingen 151 neue Gesuche ein, was ungefähr dem Niveau des Vorjahres entsprach. Mit 141 bewilligten Gesuchen wurde ein absoluter Höchstwert

der letzten 15 Jahre erreicht.

Dieses ausserordentlich hohe Bewilligungsvolumen konnte nur dank des grossen Engagements der Geschäftsstelle der ZLK sowie der mitwirkenden Organe bewältigt werden.

Auffallend ist die geringere Zahl an zurückgezogenen oder zurückgewiesenen Gesuchen. Dies weist auf eine sorgfältige und fundierte Beratertätigkeit der Treuhänderinnen, Treuhänder und weiterer Beratungsstellen hin. Die Projekte der Landwirtschaftsbetriebe werden vermehrt bereits in der Planungsphase und vor der Kreditgesuchseingabe rea-



Auch lokale Käsereien können mit Investitionskrediten unterstützt werden (Bildquelle: Privat).

listisch und vollständig vorbereitet. Dies ist wahrscheinlich der Grund, dass der ZLK-Ausschuss im Jahr 2025 kein Gesuch ablehnen musste.

Bewilligte Darlehen	2024		2025	
	Anzahl	Betrag Fr.	Anzahl	Betrag Fr.
Investitionsdarlehen	104	21'361'000.00	133	31'968'800.00
Betriebshilfedarlehen	9	1'860'000.00	8	1'464'000.00
Bewilligungen total	113	23'221'000.00	141	33'432'800.00
Abweisungen und Rückzüge	37		20	
Abgelehnte	1		0	
Div. Gründe, adm. Belange	6		1	
Behandelte Gesuche total	157		162	

Das Berichtsjahr 2025 war in mehrfacher Hinsicht aussergewöhnlich. Wie bereits erwähnt, stieg die Anzahl der bewilligten Kredite der ZLK von 113 im Vorjahr auf 141. Gleichzeitig erreichte das Volumen an Neukrediten mit insgesamt Fr. 33.433 Mio. einen in der Geschichte der ZLK noch nie erreichten Höchststand.

Diese Entwicklung ist unter anderem auf die Einführung der neuen Unterstützungsmassnahme für Landkäufe, den deutlich gestiegenen Investitionsbedarf bei der Realisierung von Bauprojekten sowie auf die vermehrten Betriebsübergaben im Rahmen der Generationenfolgen der Babyboomer zurückzuführen. Das durchschnittliche Volumen pro bewilligtem Investitionskredit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr erneut um 17,3 % auf rund Fr. 240'000.00.

Da die Hypothekarzinsen weiterhin auf tiefem Niveau liegen und die Nachfrage nach Betriebshilfedarlehen (BHD) stark von diesen abhängt, verringerte sich das Bewilligungsvolumen gegenüber dem Vorjahr. Zudem wirkt sich eine Umschuldung von verzinslichen Hypothekarkrediten, die in der Landwirtschaft häufig keine Tilgungsverpflichtungen aufweisen, in Betriebshilfedarlehen mit der dazugehörenden Tilgungsverpflichtungen negativ auf die Tragbarkeit und Liquidität aus. Aus diesen Gründen sank das durchschnittlich bewilligte Betriebshilfedarlehen um 11,6 % auf rund Fr. 183'000.00.

3.2. Investitionsdarlehen für einzelbetriebliche Massnahmen

Wie die nachfolgende Grafik zeigt, stieg die Nachfrage nach Investitionskrediten für einzelbetriebliche Massnahmen im Berichtsjahr 2025 um Fr. 9.331 Mio. auf ein bisher nie erreichtes Niveau und entspricht einer Zunahme von 43,7 %. Die Zürcher Landwirtinnen und Landwirte setzen damit weiterhin gezielt auf die Finanzierung ihrer Projekte mittels Investitionskrediten. Entsprechend erhöhte sich das bewilligte Kreditvolumen deutlich von Fr. 21.335 Mio. im Jahr 2024 auf Fr. 30.666 Mio. im Berichtsjahr.

Insgesamt wurden 130 Gesuche bewilligt, was gegenüber dem Vorjahr eine markante Zunahme darstellt. Die Nachfrage nach Starthilfedarlehen von Junglandwirtinnen und Junglandwirten blieb auch 2025 sehr hoch. Es konnten 44 Starthilfen mit einem Gesamtvolumen von Fr. 9.467 Mio. bewilligt werden. Der Trend zu höheren Kreditbeträgen setzte sich fort und widerspiegelt den steigenden Investitionsbedarf bei inner- und ausserfamiliären Betriebsübernahmen, insbesondere für Landgut- und Pächterinventarkäufe bei zunehmend grösser werdenden Betrieben.

Massnahmen	2024		2025	
	Anzahl	Betrag Fr.	Anzahl	Betrag Fr.
Starthilfen	41	8'175'000.00	44	9'467'000.00
Erwerb landw. Nutzflächen ¹⁾	0	0.00	18	4'165'000.00
Innere Aufstockung	1	268'000.00	2	434'000.00
Anlagen Spezialkulturen	0	0.00	1	158'000.00
Neu-/Umbau Ökonomiegebäude	24	6'766'000.00	38	12'947'000.00
Neu-/Umbau Wohngebäude	16	2'412'000.00	12	2'224'000.00
Tätigkeiten landw.nahen Bereich	1	156'000.00	1	94'000.00
Anlage zur Biomassenverw.	0	0.00	1	1'035'000.00
Produzierender Gartenbau	0	0.00	0	0.00
Verarb./Lagerung/Verkauf	9	1'281'000.00	0	0.00
Kauf Betrieb durch Pächter ²⁾	2	1'895'000.00	0	0.00
Ökolo. Ziele, Landsch. Schutz.	9	382'000.00	13	141'800.00
Total	103	21'335'000.00	130	30'665'800.00

¹⁾ Neue Massnahme ab 1. Januar 2025

²⁾ Ab 1. Januar 2025 nicht mehr in dieser Form unterstützt.

Die im Jahr 2025 neu eingeführten Darlehen für den Erwerb landwirtschaftlicher Nutzflächen etablierten sich rasch. Mit 18 bewilligten Gesuchen und einem Kreditvolumen von Fr. 4.165 Mio. leistete diese Unterstützungsmassnahme bereits im ersten Jahr einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung von Investitionsprojekten auf den Bauernhöfen. Ebenfalls deutlich angestiegen sind die Investitionen in Neu- und Umbauten von Ökonomiegebäuden. Insgesamt wurden 38 Gesuche mit einem Kreditvolumen von Fr. 12.947 Mio. bewilligt, was den anhaltend hohen Investitionsbedarf in die betriebliche Infrastruktur unterstreicht.

Stabil blieb die Nachfrage nach Darlehen für Wohngebäude. Im Berichtsjahr wurden 12 Gesuche mit einem Gesamtvolumen von Fr. 2.224 Mio. unterstützt. In einzelnen weiteren Bereichen, unter anderem bei Anlagen zur Biomassenverwertung, konnten ebenfalls Projekte begleitet werden.

Die Zahl der Kreditvergaben zur Erreichung ökologischer Ziele sowie zum Landschafts- und Heimatschutz nahm im Jahr 2025 weiter zu. Insgesamt wurden 13 Gesuche bewilligt, insbesondere für ammoniakmindernde bauliche Massnahmen bei Stallneubauten sowie für Investitionen in Photovoltaikanlagen und Batteriespeicher. Dies unterstreicht die zunehmende Bedeutung nachhaltiger Investitionen in der Landwirtschaft.

3.3. Kombinierte Unterstützung von baulichen Massnahmen

Kombinierte Fälle sind Bauprojekte, für die die ZLK Investitionskredite bewilligt und die Abteilung Landwirtschaft der Baudirektion gleichzeitig kantonale Beiträge auszahlt und/oder der Bund Beiträge gewährt.

Im vergangenen Jahr konnten insgesamt 68 Hochbauprojekte, einschliesslich ökologischer Massnahmen, unterstützt werden. Seit der Aufhebung der Massnahme «Pächterkäufe» per 1. Januar 2025 und deren Integration in die einzelbetrieblichen Massnahmen werden diese Projekte ebenfalls in den vorliegenden Kennzahlen ausgewiesen. Insgesamt förderte die öffentliche Hand landwirtschaftliche Hochbauinvestitionen in der Höhe von rund Fr. 53.748 Mio. (Vorjahr: rund Fr. 47.432 Mio.).

Beanspruchte Investitionshilfen für bauliche Projekte	2024		2025	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Nur Investitionskredite	49	79 %	50	74 %
Investitionskredite und kantonale Beiträge	3	5 %	0	0 %
Investitionskredite, kantonale Beiträge und Bundesbeiträge	10	16 %	18	26 %
Total unterstützte Bauprojekte	62	100 %	68	100 %

Viele dieser Investitionen hätten ohne das finanzielle Engagement von Bund und Kanton nicht oder nur eingeschränkt aus eigener Kraft realisiert werden können.



Der Bau geht voran. (Bild: Z.V.g., Gian Bucher, Oberembrach).

3.4. Investitionsdarlehen für gemeinschaftliche Massnahmen

Massnahmen	2024		2025	
	Anzahl	Betrag Fr.	Anzahl	Betrag Fr.
Bodenverbesserungen und Weganlagen (Restfinanzierung)	0	0.00	0	0.00
Gemeinschaftliche Bauten und Einrichtungen	0	0.00	0	0.00
Gemeinschaftliche Energieproduktion aus Biomasse	0	0.00	1	958'000.00
Gemeinschaftlicher Kauf von Maschinen	1	26'000.00	2	345'000.00
Starthilfe bäuerliche Selbsthilfeorganisationen	0	0.00	0	0.00
Total	1	26'000.00	3	1'303'000.00

Überbetriebliche Investitionsprojekte scheinen wieder an Attraktivität zu gewinnen. Im vergangenen Jahr konnten insgesamt drei Projekte unterstützt werden. Zwei Investitionskredite wurden für den gemeinsamen Maschinenankauf bewilligt, darunter auch für die Anschaffung einer sehr teuren Erntemaschine durch eine bäuerliche Genossenschaft. Zudem wurde eine Biogasanlage unterstützt, die künftig von mehreren Betrieben gemeinsam genutzt wird und im Kontext der aktuellen klimapolitischen Diskussionen als innovatives und zukunftsgerichtetes Projekt einzustufen ist.

3.5. Betriebshilfedarlehen an natürliche Personen

Massnahmen	2024		2025	
	Anzahl	Betrag Fr.	Anzahl	Betrag Fr.
Bestehende verzinsliche Darlehen abzulösen (Umschuldung)	8	1'700'000.00	5	799'000.00
Behebung unverschuldete finanzielle Bedrängnis	1	160'000.00	2	490'000.00
Darlehen zur Erleichterung der Betriebsaufgabe	0	0.00	1	175'000.00
Total	9	1'860'000.00	8	1'464'000.00

Im Berichtsjahr 2025 wurden insgesamt acht Betriebshilfedarlehen mit einem Gesamtvolumen von Fr. 1'464'000.00 bewilligt. Der Schwerpunkt lag weiterhin auf der Umschuldung bestehender verzinslicher Verpflichtungen: In fünf Fällen wurden Darlehen im Umfang von Fr. 799'000.00 zur Ablösung von Hypothekendarlehen sowie von verzinslichen Darlehen im familiären Umfeld gewährt.

Zur Behebung unverschuldeter finanzieller Bedrängnisse wurden zwei Betriebe mit insgesamt Fr. 490'000.00 unterstützt. Die Ursachen lagen hauptsächlich in Darlehenskündigungen infolge zerrütteter Beziehungen zwischen Gläubigern und Schuldern sowie in Scheidungen mit güterrechtlichen Ansprüchen des ausscheidenden Ehepartners.

Erstmals wurde zudem ein Darlehen zur Erleichterung der Betriebsaufgabe in der Höhe von Fr. 175'000.00 gewährt. Dieses Instrument kommt zur Anwendung, wenn die Selbstbewirtschaftung aufgegeben wird, um bestehende Investitionskredite umzuschulden.

4. Entwicklung Kreditbestand und verfügbare Mittel

4.1. Investitionskredite

a) Entwicklung Kreditbestand

In der Regel werden bei den Kreditbeständen die sogenannten Soll-Kapitalien per Valuta ausgewiesen, in welchen die Offenposten berücksichtigt werden. Vereinzelt kann es daher zu speziellen Jahresabgrenzungskorrekturen führen, wenn der Geldfluss nicht der Valuta entspricht.

Entwicklung Kreditbestand IK	2024	2025
	Betrag Fr.	Betrag Fr.
Kreditbestand 1. Januar	142'636'700.00	148'977'300.00
- Rückzahlungen (Tilgungen)	- 18'776'200.00	- 20'608'450.00
+ offene Raten 1. Januar	+ 52'000.00	+ 89'000.00
- Valuta Abgrenzung ¹⁾	- 12'000.00	0.00
- offene Raten 31. Dezember	- 89'000.00	- 41'000.00
+ Auszahlungen	+ 25'165'800.00	+ 27'284'250.00
Kreditbestand 31. Dezember	148'977'300.00	155'701'100.00

¹⁾ Valuta Bank 29.12.2023, Mittelfluss 3.1.2024

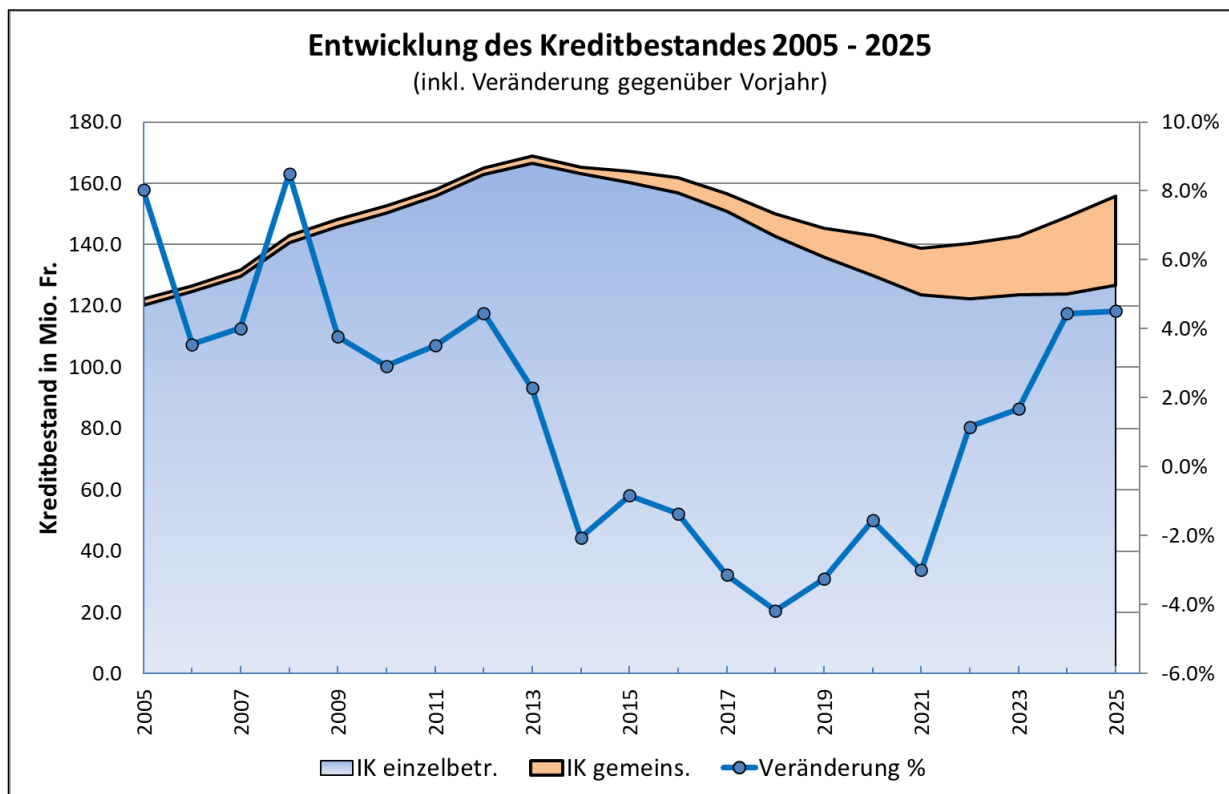
Der Gesamtkreditbestand ist per Ende 2025 auf Fr. 155.701 Mio. gewachsen. Dieser Anstieg um 4.51% gegenüber dem Vorjahr verdeutlicht die anhaltend hohe Nachfrage nach Investitionskrediten im Kanton Zürich. Mit diesem Darlehensbestand sind mittlerweile 94,7 % der gesamten Bundesmittel für Investitionskredite (Fr. 164.369 Mio.), welche dem Kanton zur Verfügung stehen, per 31. Dezember 2025 vergeben.

Parallel zu dieser Entwicklung stiegen die Tilgungen gegenüber dem Vorjahr ebenfalls deutlich an. Dies steht im direkten Zusammenhang mit den hohen Kreditvergaben der vergangenen Jahre. Die Auszahlungssumme von Fr. 27.284 Mio. hat ebenfalls stark zugenommen, da vermehrt Kredite zur Auszahlung gelangten, die in den Vorjahren bewilligt wurden.

Die aktuelle Situation führt zu einer intensiven Beanspruchung des Fonds de Roulement. Da die Auszahlungen die Einzahlungen in den Fonds derzeit deutlich übersteigen, sind die Finanzmittel sehr knapp. Während Starthilfedarlehen tendenziell rasch abgerufen werden, erfolgen die Auszahlungen bei Bauprojekten meist verzögert und in mehreren Etappen, da der Mittelabruf mit dem jeweiligem Baufortschritt einher geht.

Der Bestand an offenen Tilgungsraten belief sich am Jahresende auf Fr. 41'000.00 (Vorjahr: Fr. 89'000.00) und liegt damit signifikant unter dem Vorjahreswert. Dieser gute Verlauf lässt sich auf die per 1. Januar 2025 überarbeiteten Inkassoprozesse zurückführen.

Im Jahr 2025 wurden in 29 Fällen Ratensistierungen über insgesamt Fr. 355'700.00 gewährt. Mit 1,73 % des Rückzahlungsvolumens liegt dieser Wert deutlich unter dem Vorjahr (60 Fälle; 5,62 %), was auf die optimierten Bewilligungsprozesse im Rahmen der Sistierungsgesuche zurückzuführen ist. Die ZLK fokussiert sich damit als Vorfinanziererin auf das notwendige Minimum bei fehlenden Alternativen. Die Sistierungsgründe umfassen kleinere Investitionen (16 Fälle), finanzielle Engpässe (10 Fälle) sowie sonstige Gründe (3 Fälle).



Die Grafik zeigt den Rückgang des Gesamtbestandes ab 2014, der 2021 seinen Tiefpunkt erreichte und seither wieder auf über Fr. 155 Mio. angestiegen ist. Auffallend ist die Zunahme bei den gemeinschaftlichen Investitionskrediten (Kredite an einfache Gesellschaften und juristische Personen) während die einzelbetrieblichen Investitionskredite stabil blieben. Die Nachfragekurve, dargestellt als prozentuale Veränderung, unterstreicht diesen Trend: Mit einem Zuwachs von rund 4,5 % wurde das hohe Niveau der Jahre 2010/2012 erreicht. Aufgrund dieser starken Beanspruchung stösst der Zürcher IK-Fonds an seine Kapazitätsgrenzen, was mittelfristig eine Aufstockung der Bundesmittel erforderlich macht.

b) Entwicklung der verfügbaren Liquidität der ZLK

Nach der Bereinigung der Debitoren beliefen sich die liquiden Mittel zum Jahresende auf Fr. 8'667'546.09. Gegenüber dem Anfangsbestand von Fr. 19'066'526.07 entspricht

dies einem Rückgang von 54,8 %. Massgeblich für diese Entwicklung waren die überdurchschnittlich hohen Kreditauszahlungen infolge des starken Wachstums der Vorjahre aber auch ein weiterer Kapitalabzug durch den Bund im Umfang von Fr. 3.676 Mio. Dies reduzierte schlussendlich die Liquidität derart, dass eine termingerechte Auszahlung der bewilligten Kredite nicht mehr eingehalten werden konnte.

Den verbleibenden liquiden Mitteln stehen per Bilanzstichtag bereits zugesicherte, aber noch nicht beanspruchte Kredite in Höhe von Fr. 19'574'600.00 gegenüber. Daraus resultiert eine negative Nettoliquidität von rund Fr. 10'900'000.00. Dieses massive Ungleichgewicht veranlasste die ZLK, ein restriktives Liquiditätsmanagement einzuführen, um den Kundinnen und Kunden zumindest für neu gewährte Kredite eine verlässliche Auszahlungsplanung zu ermöglichen.

Die verzögerte Auszahlung von Investitionskrediten belasten die IK-Kreditnehmenden in ihrer Finanzplanung stark, insbesondere bei der termingerechten Mittelbeschaffung für Bauprojekte. In vielen Fällen müssen Bauvorhaben über Drittinstitute zwischenfinanziert werden, bis die ZLK die versprochenen Darlehen auszahlen kann.

Die Kapitalzinsen betrugen im Jahr 2025 insgesamt nur noch Fr. 4380.05. Dieser Zinsertrag wird mit dem IK-Fondsbestand verrechnet und dem Bund gutgeschrieben.



Die Tiere übernehmen den neuen Milchviehstall (Bild: Z.V.g., Gian Bucher, Oberembrach).

4.2. Betriebshilfedarlehen

Bei den Betriebshilfedarlehen (BHD) war die Nachfrage im Berichtsjahr mit acht Gesuchen und einem Volumen von Fr. 1'464'000 deutlich tiefer als im Vorjahr. Das Bedürfnis nach Umschuldungen bei stabilen oder sinkenden Hypothekarzinsen nimmt erfahrungsgemäss ab. Im Jahr 2025 wurden deshalb eine Million Franken weniger Darlehen gewährt als im Vorjahr. Es konnten aber zwei Betriebe, die unverschuldet in finanzielle Bedrängnis geraten waren, erfolgreich unterstützt werden. Ein Novum bildete die Ablösung eines Investitionskredits durch ein BHD bei einer Betriebsaufgabe. Dieses Instrument ermöglichte eine geordnete Betriebsaufgabe trotz laufender Verpflichtungen (Investitionskredite) gegenüber der ZLK. Solche Betriebsaufgaben erfolgen nicht zwingend aus finanzieller Not, sondern können auch strategisch initiiert werden, sofern nahezu die gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche veräussert oder langfristig verpachtet wird.

Der Gesamtkreditbestand sank um 9,29 % auf Fr. 9'612'600.00. Eine geringere Nachfrage nach Betriebshilfedarlehen gegenüber dem Vorjahr war zuletzt im Jahr 2021 zu verzeichnen. Folge dessen stieg die Nettoliquidität im Fonds auf ca. Fr. 1'352'000.00, da den flüssigen Mitteln von ca. Fr. 2'687'000.00 lediglich bewilligte, aber noch nicht ausbezahlte Darlehen in Höhe von Fr. 1'335'000.00 gegenüberstanden.

Der Betriebshilfefonds (Fonds de Roulement), der hälftig von Kanton und Bund getragen wird, blieb im vergangenen Jahr mit einem Bestand von Fr. 12'307'031.75 unverändert. Zu diesem Gesamtbetrag haben in den letzten Jahrzehnten der Bund Fr. 6'532'005.80 und der Kanton Fr. 5'587'825.95 beigetragen.

	Total Fr.
Kreditbestand am 1. Januar 2025	10'597'400.00
- Rückzahlungen 2025	- 1'446'300.00
+ Offene Raten 1. Jan. 2025	0.00
- Offene Raten 31. Dez. 2025	- 7'500.00
+ Auszahlungen 2025	+ 469'000.00
Kreditbestand am 31. Dezember 2025	9'612'600.00
Veränderung Kreditbestand	- 984'800.00
Veränderung 2024 / 2025	- 9.29 %

Ende Jahr waren beim Betriebshilfefonds lediglich Fr. 7'500.00 als Offenposten, d.h. ausstehende Tilgungsraten, zu verzeichnen.

5. Anzahl Kredite und Anzahl Kreditnehmende

Die Anzahl der Kreditnehmenden blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil, obwohl 2025 eine hohe Nachfrage zu verzeichnen war. Zum Stichtag am 31.12.2025 wies der Bestand insgesamt 1'330 laufende Investitionskredite (IK) und Betriebshilfedarlehen (BHD) auf. Damit setzt sich der Wachstumstrend der letzten Jahre fort. Der aktuelle Wert liegt deutlich über dem Durchschnitt der Jahre 2020 – 2024 von 1'269 Krediten.

Die folgenden Zahlen beziehen sich auf alle Kreditnehmenden mit einer Restschuld per 31.12.2024 resp. 31.12.2025.

Kreditart	2024		2025	
	Kredit-nehmende	Kredite	Kredit-nehmende	Kredite
Investitionskredite einzelbetriebliche Massnahmen	825	1'192	822	1'210
Investitionskredite gemeinschaftliche Massnahmen	22	26	24	27
Betriebshilfedarlehen	93	95	91	93
Alle Kreditarten	882 ¹⁾	1'313	879 ¹⁾	1'330

¹⁾ entspricht nicht der Summe, da natürliche Personen gleichzeitig Schuldnerinnen bez. Schuldner von Investitionskrediten und Betriebshilfedarlehen sein können.

Besonders auffallend war die hohe Anzahl an Neuzugängen in beiden Kategorien (BHD und IK). Insgesamt wurden 94 Neukundinnen und Neukunden registriert, was eine Steigerung gegenüber den Vorjahren darstellt (2024: 71; 2023: 91). Als Neukundinnen und Neukunden werden dabei Kreditnehmende definiert, die zum Zeitpunkt der Gesuchstellung über keine laufenden Verpflichtungen gegenüber der ZLK verfügen. Dies schliesst Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter nicht aus, die bereits in der Vergangenheit Kredite in Anspruch genommen und diese bereits vollständig zurückbezahlt haben.

Die Unternehmen (einzelbetriebliche Massnahmen) beanspruchten von der ZLK im Durchschnitt 1.48 Kredite (Vorjahr 1.49).

6. Bemerkungen zum Jahresabschluss

Aufgrund der hohen Zahl an neu vergebenen Krediten sowie der Rückzahlungen an das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) sind die flüssigen Mittel gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 9.359 Mio. gesunken und betragen per Jahresende Fr. 11'892'667.53. Die kurzfristigen Finanzanlagen, in denen die Tilgungssummen der Kundinnen und Kunden innerhalb eines Jahres bilanziert werden, stiegen auf Fr. 22'156'046.00. Dies ist die Folge der höheren Kreditbestände aus den Vorjahren.

Besonders erfreulich ist das Verhältnis der Debitorenbestände: Den gesamten Finanzanlagen stehen lediglich Fr. 48'500.00 an ausstehenden Tilgungen gegenüber. Dieser im Vergleich zum Vorjahr (Fr. 89'000.00) nochmals gesunkene Wert unterstreicht, dass die ZLK-Kundschaft ihren Verpflichtungen vorbildlich nachkommt.

Beim Anlagevermögen zeigt sich in der Rubrik Finanzanlagen die anhaltend hohe Nachfrage nach Investitionskrediten. Besonders bei den IK-Darlehen für Einzelunternehmen sowie für juristische Personen und einfache Gesellschaften sind deutliche Zunahmen zu verzeichnen. Bei den Beteiligungen gab es keine wesentlichen Veränderungen, während bei den Sachanlagen Ersatzbeschaffungen vorgenommen wurden.

Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf Fr. 19'112.24 reduziert. Das langfristige Fremdkapital sank auf Fr. 176'509'677.84, primär bedingt durch die Abnahme der Investitionskredit-Bundesmittel auf Fr. 164'368'646.09. Die Bestände im Betriebshilfefonds blieben mit Fr. 6'532'005.80 (Bund) und Fr. 5'587'825.95 (Kanton gebunden) stabil.

Die Nettoerlöse der ZLK blieben im Geschäftsjahr 2025 mit Fr. 786'990.00 nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Den Hauptanteil bildet dabei unverändert der Kostenbeitrag des Kantons für den Leistungsauftrag in Höhe von Fr. 773'000.00. Die Erträge aus Dienstleistungen für Dritte konnten leicht auf Fr. 13'940.00 gesteigert werden.

Auf der Aufwandseite verzeichnete der Personalaufwand einen leichten Zuwachs auf Fr. 628'739.49 (Vorjahr: Fr. 623'219.51). Dies ist auf den gewährten Teuerungsausgleich sowie die durchgehende Vollbesetzung des Teams während des gesamten Berichtsjahres zurückzuführen. Der übrige betriebliche Aufwand belief sich auf Fr. 145'108.63. Die EDV-Kosten belaufen sich im Geschäftsjahr 2025 auf Fr. 60'098.13. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem diese Kosten Fr. 62'900.89 betrugen, sind sie leicht gesunken.

Das betriebliche Ergebnis vor Zinsen und Steuern beträgt Fr. 6'637.93. Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses schliesst die Rechnung mit einem Unternehmenserfolg von Fr. 6'955.43 ab. Im Vergleich zum starken Vorjahr (Fr. 38'140.81) normalisierte sich das Ergebnis, was unter anderem auf das schwächere Haben-Zinsumfeld zurückzuführen ist.

Der Vorstand stellt der Generalversammlung den Antrag, den Unternehmensgewinn von Fr. 6'955.43 mit dem kumulierten Gewinnvortrag von Fr. 139'487.07 zu verrechnen. Nimmt die Generalversammlung den Antrag an, wird der Gewinnvortrag per 31.12.2025 Fr. 146'442.50 betragen.

7. Gliederung der Haftungskapitalien

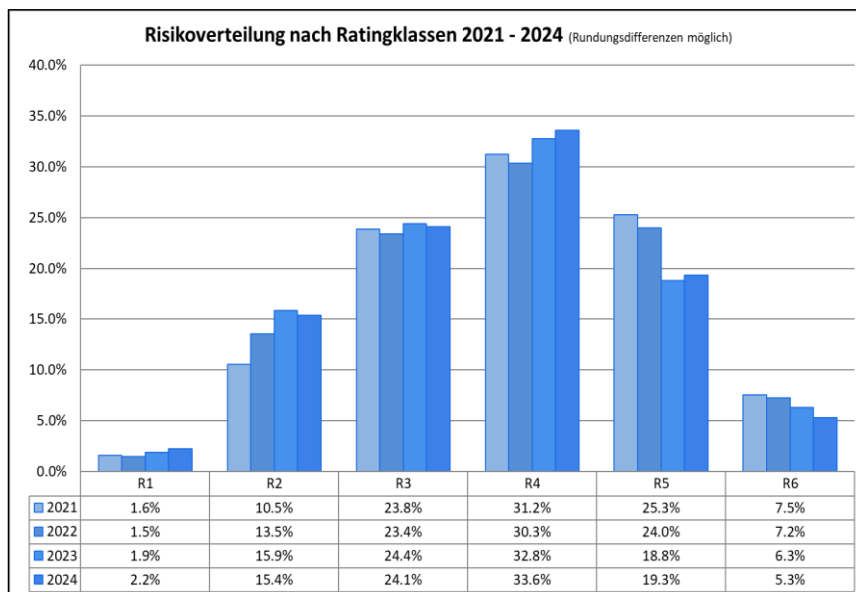
Für allfällige Betriebs- oder Kreditverluste haftet primär das Eigenkapital der Genossenschaft. Dieses würde sich nach der Annahme des Vorstandsantrages an die Generalversammlung betreffend der Gewinnverteilung wie folgt zusammensetzen:

Stand Haftungskapitalien nach GV	2024 Fr.	2025 Fr.
Anteilscheinkapital Kanton	100'000.00	100'000.00
Anteilscheinkapital übrige GenossenschafterInnen	54'200.00	54'200.00
Risikofonds	282'067.74	282'067.74
BHD – Zweckreserve im EK	187'200.00	187'200.00
Gewinn-/Verlustvortrag	139'487.07	146'442.50
Total Eigenkapital (primäres Haftungssubstrat)	762'954.81	769'910.24

Subsidiär haftet der Kanton für ungedeckte Verluste. Bis auf den Gewinnvortrag blieben die Haftungskapitalien unverändert und betragen total Fr. 769'910.24.

8. Risikomanagement

Die ZLK überwacht laufende Kreditgeschäfte mit einem bewährten Rating-Tool, das Jahresabschlüsse systematisch auswertet und fünf zentrale Kennzahlen berechnet. Diese Kennzahlen bilden mit einer Gewichtung von 85 % die wirtschaftliche Lage der landwirtschaftlichen Betriebe ab, wobei der erwirtschaftete Cashflow eine zentrale Rolle spielt. Ergänzend fließen „weiche“ Faktoren wie die Verfügbarkeit von Arbeitskräften



oder die Qualität der Buchführung mit 15 % in die Bewertung ein. Das Rating stuft die Bonität auf einer Skala von „R1“ (schwach) bis „R6“ (sehr gut) ein. Ein Blick auf die aktuelle Auswertung (Stand 03.02.25) zeigt, dass sich die Ergebnisse zunehmend in den mittleren Klassen stabilisieren. Die Kategorien R3 und R4 machen mittlerweile zusammen rund 58 % aller beurteilten Betriebe

aus. Während die Verteilung in der schwächsten Klasse R1 mit 2,2 % stabil auf tiefem Niveau bleibt, ist in der Klasse R2 ein Zuwachs auf 15,4 % zu verzeichnen. Die Ursachen für diese Verschiebungen sind vielfältig. Bei den Spitzenklassen (R5/R6) machen sich die erschwerten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Agrarsektor bemerkbar, was zu einer leichten Abnahme der Bestnoten führt. Interessanterweise lässt sich ein

deutlicher Zusammenhang zwischen einem schwächeren Rating und einer verspäteten Einreichung von Buchhaltungsunterlagen feststellen. Finanzielle Engpässe führen oft dazu, dass Betriebe mit ihrer Buchführungspflicht in Verzug geraten, weshalb die Ergebnisse in den unteren Klassen im Zeitverlauf noch leicht zunehmen könnten.

Bei kritischen Ergebnissen ergreift die Geschäftsstelle gezielte Massnahmen, wie etwa die Zessionierung von Direktzahlungen, um die Tilgung der Kredite sicherzustellen. Seit Einführung der Bonitätsprüfung im Jahr 2006 wurden durch die ZLK insgesamt 11'914 Buchhaltungen analysiert. Die langfristige Gesamtverteilung der Resultate entspricht weitgehend dem Durchschnitt der letzten Jahre. Gravierende, unerwartete Veränderungen sind dabei nicht festzustellen.

9. Schlussbemerkungen und Dank

Das Jahr 2025 stellte die Zürcher Landwirtschaft erneut vor grosse Herausforderungen. Längere Trockenperioden wechselten sich mit intensiven Niederschlägen ab, was regional zu Ertragsschwankungen und zu einem erhöhten Arbeits- und Kostenaufwand führte. Gleichzeitig blieben die Marktbedingungen für Schweizer Agrarprodukte angespannt: Preisdruck, volatile Absatzmärkte und steigende Produktionskosten belasteten viele Bauernfamilien erheblich. Dennoch kamen die über 850 Bauernfamilien, welche Kredite von der Zürcher Landwirtschaftlichen Kreditkasse (ZLK) beanspruchen, ihren Tilgungsverpflichtungen im vergangenen Jahr vorbildlich nach. Die sehr tiefen Ausstände Ende Jahr belegen dies eindrücklich. In finanziellen Härtefällen hat die ZLK die Möglichkeit, Tilgungsverpflichtungen ganz oder teilweise zu sistieren. Diese Massnahme wurde im letzten Jahr lediglich bei 1.7 % aller gewährten Kredite in Anspruch genommen. Die Zahlungsmoral der ZLK-Schuldnerinnen und -Schuldner ist nach wie vor tadellos – ein herzliches Dankeschön dafür.

Ein besonderes Augenmerk lag im vergangenen Jahr auf den Investitionskrediten. Die ZLK bewilligte insgesamt 133 Kredite mit einem historisch hohen Gesamtvolumen von Fr. 31.969 Mio. – ein Rekord in der Geschichte der Genossenschaft. Die neu eingeführte Unterstützung für Bodenkäufe trug massgeblich zu diesem Volumen bei. Insgesamt wurden 18 Gesuche und Kredite über Fr. 4 Mio. bewilligt. Die grosse Nachfrage nach Darlehen für Bodenkäufe verdeutlicht den Strukturwandel hin zu grösseren Betrieben. Gleichzeitig stellen die hohen Investitionssummen bei baulichen Vorhaben – verstärkt durch die steigenden Baukosten – für einzelne Unternehmen eine bedeutende finanzielle Belastung dar. Der hohe Investitionsbedarf der Zürcher Landwirtschaftsbetriebe prägte das gesamte letzte Jahr. Insbesondere die begrenzte Verfügbarkeit der IK-Fondsmittel wird die ZLK-Gremien künftig fordern, da das kumulierte Liquiditätsmanko im IK-Fonds voraussichtlich erst Ende 2027 seinen Höhepunkt erreicht. Das vergangene Jahr unterstrich deutlich den Stellenwert der ZLK-Darlehen bei der Realisierung anstehender Projekte. Trotz knapper Finanzmittel konnte die ZLK in enger Zusammenarbeit mit den Kreditnehmerinnen und Kreditnehmern ihren Aufgaben nachkommen und bleibt eine verlässliche Partnerin für die Zürcher Landwirtschaft.

Wir danken den Mitarbeitenden von Bund und Kanton, den landwirtschaftlichen Betriebsberatenden sowie dem gesamten ZLK-Team mit seinen Genossenschaftsorganen für ihren Einsatz im vergangenen Jahr. Dank ihres Engagements konnten für die grosse Mehrheit der Gesuchstellenden zufriedenstellende Lösungen gefunden werden. Dieser Erfolg war nur durch die grosszügige finanzielle Unterstützung der eidgenössischen und kantonalen Behörden möglich.

Lindau, 2. März 2026

Im Namen des Vorstandes:

Der Präsident:

Ernst Stocker, Regierungsrat

Der Geschäftsführer:

Wilfried Kägi

10. Jahresrechnung 2025

10.1. Bilanz 2025

Aktiven	31.12.2024 Fr.	31.12.2025 Fr.
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	21'251'643.33	11'892'667.53
<i>Kassa</i>	327.60	491.40
<i>Postcheck</i>	3'043.80	3'227.50
<i>Bank</i>	21'248'271.93	11'888'948.63
Kurzfristige Finanzanlagen	21'830'750.00	22'156'046.00
<i>Ausstehende Tilgungen Kredite</i>	89'000.00	48'500.00
<i>Tilgungen Kredite kommendes Jahr</i>	21'741'750.00	22'107'546.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11'945.00	770.00
Übrige kurzfristige Forderungen	16'323.06	1'742.15
<i>Rückerstattung Verrechnungssteuer IK u. BHD</i>	16'323.06	1'742.15
Aktive Rechnungsabgrenzungen	29'135.82	32'260.92
Total Umlaufvermögen	43'139'797.21	34'083'486.60
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	137'832'950.00	143'206'154.00
<i>IK-Darlehen Einzelunternehmen</i>	106'342'050.00	109'217'254.00
<i>IK-Darlehen Jur. Pers. u. einf. Gesellschaften</i>	22'357'300.00	25'789'100.00
<i>Betriebshilfen</i>	9'133'600.00	8'199'800.00
Beteiligungen	21'540.00	21'260.00
Sachanlagen	17'465.90	21'532.97
Total Anlagevermögen	137'871'955.90	143'248'946.97
Total Aktiven	181'011'753.11	177'332'433.57

Passiven	31.12.2024 Fr.	31.12.2025 Fr.
<i>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</i>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33'121.60	19'112.24
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'673.25	2'617.35
Passive Rechnungsabgrenzungen	27'705.66	31'115.90
Total kurzfristiges Fremdkapital	63'500.51	52'845.49
<i>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</i>		
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	180'185'297.79	176'509'677.84
<i>Investitionskredit Bundesmittel</i>	<i>168'044'266.04</i>	<i>164'368'646.09</i>
<i>Betriebshilfe Bundesmittel</i>	<i>6'532'005.80</i>	<i>6'532'005.80</i>
<i>Betriebshilfe Kantonsmittel gebunden</i>	<i>5'587'825.95</i>	<i>5'587'825.95</i>
<i>Betriebshilfe Kantonsmittel frei</i>	<i>0.00</i>	<i>0.00</i>
<i>Betriebshilfe Genossenschaftsmittel</i>	<i>21'200.00</i>	<i>21'200.00</i>
Total langfristiges Fremdkapital	180'185'297.79	176'509'677.84
Total Fremdkapital	180'248'798.30	176'562'523.33
<i>EIGENKAPITAL</i>		
Anteilscheinkapital	154'200.00	154'200.00
<i>Anteilscheinkapital Kanton</i>	<i>100'000.00</i>	<i>100'000.00</i>
<i>Anteilscheinkapital übrige Genossenschafter</i>	<i>54'200.00</i>	<i>54'200.00</i>
Risikofonds	282'067.74	282'067.74
BHD – Zweckreserve im EK	187'200.00	187'200.00
Gewinnvortrag (Vorjahre kumuliert)	101'346.26	139'487.07
Unternehmenserfolg	38'140.81	6'955.43
Total Eigenkapital	762'954.81	769'910.24
Total Passiven	181'011'753.11	177'332'433.57

10.2. Erfolgsrechnung 2025

	31.12.2024	31.12.2025
	Fr.	Fr.
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	786'426.05	786'990.00
<i>Kostenbeitrag Kanton</i>	773'000.00	773'000.00
<i>Dienstleistungen für Dritte</i>	13'100.00	13'940.00
<i>Übrige Erträge</i>	326.05	50.00
Total Nettoerlöse	786'426.05	786'990.00
Personalaufwand	- 623'219.51	- 628'739.49
<i>Bruttolohn</i>	- 481'028.80	- 489'874.90
<i>Sozialleistungen / Arbeitgeberleistungen</i>	- 123'757.35	- 122'096.95
<i>Veränd. Abgrenzung Personal (Mehrzeit/Ferien)</i>	- 2'696.00	1'497.00
<i>Übriger Personalaufwand</i>	- 15'737.36	- 18'264.64
Übriger betrieblicher Aufwand	- 142'606.43	- 145'108.63
<i>Raumaufwand</i>	- 32'142.00	- 32'142.00
<i>URE Mobilien</i>	- 971.60	- 971.60
<i>Sachversicherungen</i>	- 2'098.75	- 2'104.55
<i>Verwaltungsaufwand</i>	- 16'797.64	- 16'250.35
<i>EDV Aufwand</i>	- 62'900.89	- 60'098.13
<i>Verwaltungsorgane</i>	- 27'695.55	- 33'542.00
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen	20'600.11	13'141.88
Abschreibungen des Anlagevermögens	- 371.60	- 6'503.95
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern	20'228.51	6'637.93
Finanzaufwand und Finanzertrag	17'487.30	317.50
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	37'715.81	6'955.43
Einmaliger Ertrag	425.00	0.00
Unternehmenserfolg	38'140.81	6'955.43

11. Anhang zur Jahresrechnung

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 - 963b OR, gültig ab 1. Januar 2025) erstellt.

2. Firma, Rechtsform und Sitz der Unternehmung

Zürcher Landwirtschaftliche Kreditkasse Genossenschaft mit Sitz in Lindau ZH

3. Angaben zu Bilanz- und Erfolgspositionen

Sachanlagen (in Fr.).

	31.12.2024	31.12.2025
Mobiliar	1.00	1.00
EDV – Hardware	17'464.90	17'617.77
	17'465.90	17'618.77

EDV - Hardware, Ersatz Laptops 2024 u. 2025 Anschaffungswert total Fr. 23'861.97
Abschreibungen erstes Jahr pro rata, danach über 4 Jahre, letztmals 2028.

Immaterielle Werte (in Fr.).

	31.12.2024	31.12.2025
Software	0.00	3'914.20
	0.00	3'914.20

Software 2025 Anschaffungswert Fr. 4'545.55, Abschreibungen erstes Jahr pro rata danach über 3 Jahre, letztmals 2028.

Detail Eigenkapital (in Fr.)

	31.12.2024	31.12.2025
Risikofonds Kreditausfälle	282'067.74	282'067.74
Zuweisungen gem. Antrag an GV	0.00	0.00
	282'067.74	282'067.74
BHD – Zweckreserve im EK ¹⁾	187'200.00	187'200.00
Zuweisungen gem. Antrag an GV	0.00	0.00
	187'200.00	187'200.00

¹⁾Kantonale Mittel Einlage Dritter gem. LWG § 78 Abs. 3, unwiderruflich u. zweckbestimmt am Fonds de Roulement Betriebshilfe zugewiesen.

4. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Keine.

5. Beteiligungen

Zürcher Landwirtschaftliche Bürgschaftsgenossenschaft, Lindau ZH

100 Anteilscheine à Fr. 200.00 Nominalwert, 4.1 % des Anteilscheinkapitals, bewertet zum Nominalwert von Fr. 20'000.00 (unverändert zum Vorjahr)

natürli zürloberland AG, Bauma

10 Namenaktien à Fr. 1'000.00 Nominalwert, 0.17 % des Aktienkapitals, bewertet zum Steuerwert von Fr. 1'260.00 (Wertberichtigung gegenüber Vorjahr total Fr. -280.00)

6. Forderungen und Verbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzanlagen (in Fr.)

	31.12.2024	31.12.2025
Ausst. Tilgungen IK Einzelunternehmen	89'000.00	41'000.00
Ausst. Tilgungen IK Jur. Pers. & einf. Gesellschaften	0.00	0.00
Ausst. Tilgungen Betriebshilfe Darlehen	0.00	7'500.00
	<u>89'000.00</u>	<u>48'500.00</u>

Tilgungen IK & BHD kommendes Jahr

	31.12.2024	31.12.2025
IK Einzeluntern. & Jur.Pers. & einf. Gesellsch.	20'277'950.00	20'694'746.00
Betriebshilfe	1'463'800.00	1'412'800.00
	<u>21'741'750.00</u>	<u>22'107'546.00</u>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in Fr.)

	31.12.2024	31.12.2025
Debitoren allgemein	490.00	770.00
Debitoren gegenüber Nahestehenden ¹⁾	11'455.00	0.00
	<u>11'945.00</u>	<u>770.00</u>

¹⁾ *Zürcher Landwirtschaftliche Bürgschaftsgenossenschaft*

Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2024	31.12.2025
Transitorische Aktiven	28'695.85	31'375.05
Abgrenzung Bankspesen IK	439.97	885.87
Vorausverrechnung IK u. BHD neues Jahr	0.00	0.00
	<u>29'135.82</u>	<u>32'260.92</u>

Verbindlichkeiten (in Fr.)

Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2024	31.12.2025
Transitorische Passiven	7'580.06	12'487.30
Abgrenzung Personal (Mehrzeit / Ferien)	20'125.60	18'628.60
	<u>27'705.66</u>	<u>31'115.90</u>

Übrige langfristige Verbindlichkeiten Bundesmittel

	31.12.2024	31.12.2025
Investitionskredit Bundesmittel	168'044'266.04	164'368'646.09
Betriebshilfe Bundesmittel	6'532'005.80	6'532'005.80
	<u>174'576'271.84</u>	<u>170'900'651.89</u>

Bei den per 31.12.2025 ausgewiesenen Bundesmitteln von Fr. 170'900'651.89 (Vorjahr Fr. 174'576'271.84) handelt es sich um Verpflichtungen des Kantons Zürich gegenüber dem Bund, welche von der Zürcher Landwirtschaftliche Kreditkasse Genossenschaft verwaltet werden.

7. Sonstige Angaben

Finanzielle Zusicherungen (in Fr.)

<i>Bewilligte, noch nicht ausbezahlte Kredite</i>	31.12.2024	31.12.2025
Investitionskredite	16'766'850.00	19'574'600.00
Betriebshilfedarlehen	340'000.00	1'335'000.00

Mit Wirkung ab Juli 2025 wurde die Verpflichtung zur fristgerechten Auszahlung bewilligter Investitionskredite vertraglich neu geregelt und für Neukredite aufgehoben. Für bestehende Verpflichtungen bis zu diesem Datum hat die ZLK die notwendigen Mittel bereits zweckgebunden reserviert.

Bestellte Sicherheiten für Verbindlichkeiten Dritter

Keine

Belastung von Aktiven zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten

Keine

Ansprüche oder Verpflichtungen aus Rechtsstreitigkeiten oder anderen Auseinandersetzungen

Keine

Leasing Verbindlichkeiten

René Faigle AG, Drucker, Vertragserneuerung 2025, 19 Mt. Restlaufzeit,
Total Fr. 2'337.00 (Vorjahr Fr. 984.00)

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Keine

8. Forderungen gegenüber Organen

<i>Darlehen an Mitglieder der Organe</i>	31.12.2024	31.12.2025
Investitionskredite und Betriebshilfedarlehen (in Fr.)	169'000.00	210'000.00

9. Eventualverbindlichkeiten

<i>BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich</i>	31.12.2024	31.12.2025
Unterdeckung des Vorsorgekapitals (in %)	0.00	0.00
Unterdeckung des Vorsorgekapitals (in Fr.)	0.00	0.00

10. Anzahl MitarbeiterInnen

6 Mitarbeitende, total 350 Stellenprozente (Vorjahr 350 Stellenprozente)

11. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die angespannte sicherheitspolitische Lage weltweit, insbesondere in Osteuropa und im Nahen Osten, hält auch nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2025 an. Zudem bestehen Unsicherheiten im Zusammenhang mit handelspolitischen Spannungen und möglichen Zollmassnahmen, insbesondere gegenüber den USA. Mögliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation im Kanton bzw. in der Schweiz und damit auf den ZLK-Geschäftsverlauf 2026 ff. (insbesondere das Ausfallrisiko von Darlehen) sind derzeit nicht absehbar und wurden in der Rechnung 2025 nicht berücksichtigt.

12. Antrag zur Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

Gewinn / Verlustvortrag zu Beginn der Periode	Fr.	139'487.07
Jahresgewinn 2025 gem. Buchhaltung	Fr.	6'955.43
Zuweisung Reserve BHD	Fr.	0.00
Zuweisung Risikofonds	Fr.	0.00
Vortrag auf neue Rechnung	Fr.	146'442.50

13. Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Generalversammlung der

Zürcher Landwirtschaftlichen Kreditkasse Genossenschaft

Als Revisionsstelle haben wir die im Geschäftsbericht auf den Seiten 21 bis 27 publizierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Zürcher Landwirtschaftlichen Kreditkasse Genossenschaft für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verteilung des Reinertrags nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Zürich, 2. Juni 2026

Finanzkontrolle Kanton Zürich



Daniel Strebel
Zugelassener Revisionsexperte



Stefan Käser
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

14. Fortschreibung bisheriger Tabellen

Im Jahre 1964 wurden Investitionskredite und Betriebshilfen in der heutigen Form erstmals als neue agrarpolitische Massnahmen eingesetzt. Die nachstehenden Tabellen zeigen die Mittelverwendung seit diesem Zeitpunkt ¹⁾.

¹⁾ In den Tabellen unter Pkt. 14.1 – 14.2. können Rundungsabweichungen vorkommen

14.1. Investitionskredite ZLK für einzelbetriebliche Massnahmen 1964 – 2025

Massnahmen	Anzahl	Anteil an Gesamtzahl	Summe Fr.	Anteil an Gesamtsumme
Starthilfen (ab 1999)	877	9.8%	138'022'800.00	18.4%
Meliorationen, Siedlungen, Erschliessungen	373	4.1%	15'518'800.00	2.1%
Aufstockung (Zukäufe von Land und Gebäuden, innere Aufstockungen)	969	10.8%	65'517'200.00	8.8%
Bauliche Massnahmen	3'847	42.8%	413'118'950.00	55.4%
Diversifizierung (ab 2004)	117	1.3%	17'841'500.00	2.4%
Fischerei (ab 2004)	1	0.0%	120'000.00	0.0%
Zukauf Maschinen u. Traktoren (bis 1998)	1'514	16.8%	27'001'200.00	3.6%
Vieh und andere Anschaffungen (bis 1998)	141	1.6%	3'412'000.00	0.5%
Liegenschaftsübernahmen	495	5.5%	36'974'000.00	4.9%
Pachtübernahmen (bis 1998)	594	6.6%	27'909'100.00	3.7%
Produzierender Gartenbau (ab 2008)	2	0.0%	373'000.00	0.0%
Gewerbliche Kleinbetriebe (ab 2008)	5	0.1%	1'112'000.00	0.2%
Öko. Massn. u. Landschaftsschutz (ab 2021)	54	0.6%	1'303'900.00	0.2%
Total	8'989	100.0%	748'224'450.00	100.2%

14.2. Investitionskredite ZLK für gemeinschaftliche Massnahmen 1964 - 2025

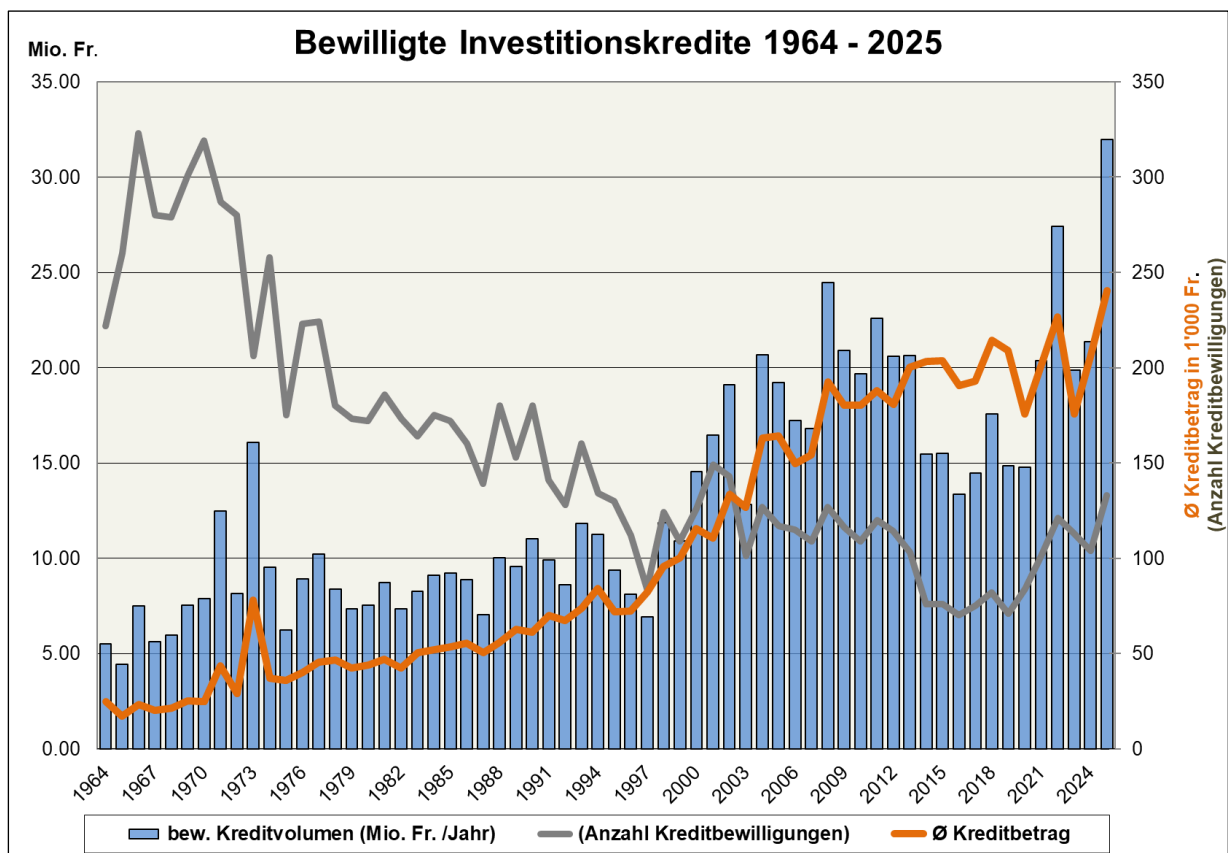
Massnahmen	Anzahl	Anteil an Gesamtzahl	Summe Fr.	Anteil an Gesamtsumme
Meliorationen (Güterzusammenlegungen, Alpverbesserungen, Strassenbau, Landkäufe Meliorationsgenossenschaften)	50	6.4%	11'893'000.00	18.9%
Gemeinschaftseinrichtungen für die Milchwirtschaft	316	40.4%	23'008'700.00	36.7%
Gemeinschaftseinrichtungen für die Getreide- und Grastrocknung	26	3.3%	6'286'000.00	10.0%
Gemeinschaftseinrichtungen für die Produktelagerung und Veredlung	35	4.5%	5'238'000.00	8.3%
Gemeinsame Maschinenhaltung	290	37.0%	7'907'700.00	12.6%
Gemeinsame Energieproduktion aus Biomasse (ab 2008)	5	0.6%	4'692'000.00	7.5%
Starthilfe bäuerliche Selbsthilfeorganisationen (ab 2008)	1	0.1%	92'000.00	0.1%
Verschiedene Massnahmen	55	7.0%	2'256'000.00	3.6%
Baukredite	5	0.6%	1'400'000.00	2.2%
Total	783	100.0%	62'773'400.00	100.0%

14.3. Bewilligte Investitionskredite total

Die ZLK bewilligte von 1964 bis 2025 gesamthaft folgende **Investitionsdarlehen**:

Für einzelbetriebliche Massnahmen	in 8'989 Fällen	Fr. 748'224'450.00
Für gemeinschaftliche Massnahmen	in 783 Fällen	Fr. 62'773'400.00
Investitionsdarlehen total	in 9'772 Fällen	Fr. 810'997'850.00

Seit 1964 stellte der Bund dem Kanton Zürich, und damit der ZLK, insgesamt Fr. 164'368'646.09 für Investitionskredite zur Verfügung (Stand per 31.12.2025). Jeder Franken der verfügbaren Mittel konnte somit seit 1964 durchschnittlich bereits 4.94 Mal als Kredit gewährt werden.



Der Verlauf und die Entwicklung der Investitionskreditvergabe wurden in den Geschäftsberichten mehrmals umschrieben. Daher soll hier die Entwicklung der Kennzahlen der letzten 10 Jahre beleuchtet werden. Seit 2016 zeigt sich eine deutliche Zunahme des neu bewilligten Investitionskreditvolumens, das nach einer stabilen Phase zwischen 2013 und 2017 wieder das Niveau der Vorjahre erreicht und sogar deutlich übertroffen hat. Ein markanter Anstieg ist ab 2021 festzustellen, der im Rekordjahr 2025 mit einem Volumen von über Fr. 31.0 Mio. seinen vorläufigen Höhepunkt findet. Die Grafik verdeutlicht eine gegenläufige Entwicklung zwischen Volumen und Fallzahlen: Während das bewilligte Gesamtkapital stark ansteigt, verharrt die Anzahl der Kreditbewilligungen auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Dies führt zu einem signifikanten Anstieg des Durchschnittsbetrags pro Kredit, der im Jahr 2025 mit rund Fr. 240'000.00 einen historischen Höchstwert erreicht. Diese Schere belegt grafisch den Trend zu immer grösseren, kapitalintensiveren Einzelprojekten und einer fortschreitenden Spezialisierung der landwirtschaftlichen Betriebe.

14.4. Bewilligte Betriebshilfedarlehen total

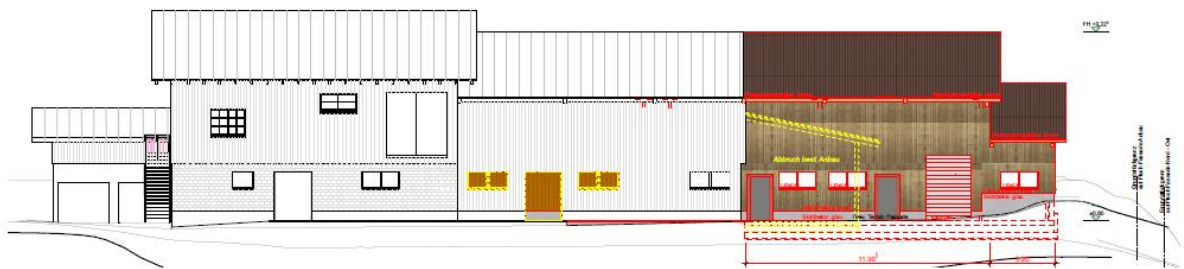
1963 – 2025 (ZLK)	in	969 Fällen	Fr. 56'443'880.00
1933 – 1962 (Zürcher Bauernhülfskasse)	in	2'126 Fällen	Fr. 9'820'000.00
<u>Betriebshilfe total</u>	in	<u>3'095 Fällen</u>	<u>Fr. 66'263'880.00</u>

Die langfristige Statistik verdeutlicht den strukturellen Wandel in der «Notfallfinanzierung» Zürcher Bauernfamilien: Seit Bestehen der Betriebshilfe wurden insgesamt Fr. 66.263 Mio. in 3'095 Fällen gewährt.

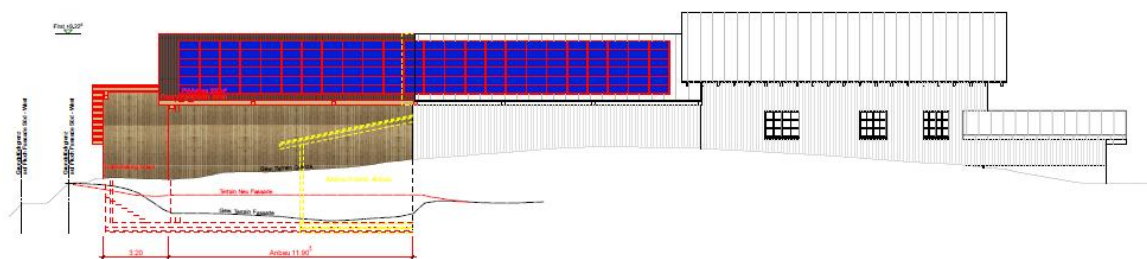
Allein seit 1963 wurden über die in jenem Jahr gegründete Zürcher Landwirtschaftliche Kreditkasse (ZLK) insgesamt Fr. 56'443'880.00 an Betriebshilfedarlehen ausbezahlt. Diese Mittel verteilen sich auf 969 Fälle, was einem durchschnittlichen Darlehen von Fr. 58'249.60 entspricht. Dieser wichtige Fonds hilft damals wie heute, die unverschuldeten finanziellen Notlagen von Bauernfamilien zu lindern.

Der Bund beteiligt sich am Fonds mit Fr. 6'532'005.80, der Kanton Zürich mit Fr. 5'587'825.95 und die ZLK-Genossenschaft mit Fr. 187'200.00.

NORD - OST FASSADE



SÜD - WEST FASSADE



Fassaden eines Projektes im Rahmen der IK-Massnahme „Gemeinschaftliche Anlage: Verarbeitung/Lagerung/Verkauf“ im Rahmen der Strukturverbesserungsverordnung (Planauszug: Z.V.g., Käserei Schalchen Fehraltorf GmbH, Fehraltorf).